

Dritter Aufzug

Eine wilde Gebirgsgegend.

Nr. 19. SEXTETT und CHOR

(Beim Aufgehen des Vorhanges liegen Schmuggler, in ihre Mäntel gehüllt, hier und dort auf dem Boden). Während des Ritornells treten die Zigeuner auf.

DIE ZIGEUNER (*Männerchor*) (1) Behutsam, behutsam, überall behutsam! Dort im Tale reicher Lohn euch winkt; doch hier oben bewahrt die Ruhe, daß nicht der Pfad vor euch versinkt, ja nicht der Pfad vor euch versinkt, der schmale Pfad vor euch versinkt. „a“

Behutsam, Kamerad, dort in dem Tale, im Tale reicher Lohn euch winkt. Hier oben, hier oben bewahrt die Ruhe, daß nicht der Pfad vor euch versinkt! „b“

FRASQUITA, MERCEDES, CARMEN, JOSE, REMENDADO, DANCAIRO (*Sextett*) Unser Beruf ist gar so übel nicht; jedoch gehört Geschick dazu, und Mut in jeder Lage! Uns droht Gefahr, Gefahr auf jedem Pfad; am Wasserfall, im Felsgebirg', bei Nacht und auch bei Tage. Ohne Scheu wandern wir über Fels, über Firn. Wir verlachen den Wind, wir verlachen den Regen! Auch Soldaten am Paß bieten kühn wir die Stirn, den Soldaten am Paß, die uns treten entgegen; — wir verfolgen den Pfad unbeirrt.

SEXTETT *Text* „a“.

ZIGEUNERCHOR (*Frauen und Männer*) Behutsam stellt Fuß vor Fuß im Tal, ihr

SEXTETT *Text* „a“.

ZIGEUNER weißt, der Lohn euch winkt, jedoch nur Ruhe, immer Ruhe, damit

(SEXTETT *Text „a“.*

(ZIGEUNER der Pfad vor euch nicht versinkt! daß nicht
der Pfad vor euch versinkt

(SEXTETT *Text „a“.*

(ZIGEUNER ja nicht der Pfad vor euch versinkt, der
schmale Pfad vor euch

(SEXTETT *Text „a“.*

(ZIGEUNER versinkt!

ALLE *Text „b“* Behutsam, Behutsam! ./.

Nr. 19 bis: RECITATIV

DANCAIRO Ihr haltet noch ein wenig Rast hier, Kameraden. Wir beide müssen erst erspäh'n, ob dort der Weg auch frei ist, ob wir nicht zu viel wagen, mit uns'rer Last ihn (1 a) zu begeh'n. (*Ab mit Remendado*).

CARMEN (*zu José*) Was starrst Du vor Dich hin?

DON JOSE 's will mir nicht aus dem Sinn, daß da drüben im Tal noch eine brave Frau lebt, die noch glaubt, ich sei ehrlich. Ach, sie weiß nichts von mir! (1 b)

CARMEN Und wer ist diese Frau denn?

DON JOSE Ah, Carmen, bei der Jungfrau, laß jeden Scherz, 's ist meine Mutter.

CARMEN Nun gut . . . geh doch wieder heim zu der Mutter, denn unser Beruf, nicht wahr, paßt Dir ja nicht. Und das beste wär' wohl, wenn Du gingest noch heute!

DON JOSE Wie das? Schickst Du mich fort?

CARMEN So mein' ich's.

DON JOSE Getrennt von Dir, Carmen — Weh Dir, sagst Du das noch einmal . . . !

CARMEN Dann würdest Du mich töten? — Welch ein Blick . . . Und Du sagst kein Wort — Doch was macht's mir noch aus Das Geschick mag entscheiden. (2)

Nr. 20. TERZETT

Frasquita und Mercédès legen Karten vor sich auf.

FRASQUITA und MERCEDES (*abwechselnd*) Mische ./.
Hebe! ./.
Weissagen wir! Weissagen wir! Drei Karten sind hier. Drei Karten sind hier. Viere hier. Viere hier.

„a“ { So sagt einmal, sagt an, ihr Karten, was haben wir in Zukunft zu erwarten. Erzählt doch, wer uns lieben wird! ./.
Erzählt, wer uns betrügen wird! ./.
Sagt an, sagt an! ./.
Erzählt doch, wer uns lieben wird, erzählt, wer uns betrügen wird! Wohlan, wohlan! Sagt an! Sagt an!

FRASQUITA Da, ein Jüngling schmuck von Gestalt, er sagt, daß vor Lieb' er vergehe.

MERCEDES Der meine ist reich und sehr alt; und er spricht mir dennoch von der Ehe!

FRASQUITA (*stolz*) Ich besteige mit ihm sein Roß, er reitet mit mir in die Ferne!

MERCEDES Als Wohnung bekomm' ich ein Schloß:
Wer lebte in sowas nicht gerne!

FRASQUITA Seine Lieb' verschönt jeden Tag, füllt ihn an mit neuer Freude!

MERCEDES Brillanten, so viel ich nur mag, Silber und Gold, Perlen und Seide!

FRASQUITA Berühmt wird der Meinige auch, Banditenchef ist sein Gewerbe!

MERCEDES Und Der . . . und Der . . . Was erblickt da mein Aug'? . . . Ja . . . (*freudig*) Er stirbt! Ah! Ich bin Witwe und erbe!

FRASQUITA und MERCEDES Sprecht noch einmal und sagt, ihr Karten, *Text* „a“.

MERCEDES Das Glück!

FRASQUITA Die Lieb'!

CARMEN Nun denn, laßt auch mich einmal seh'n. —
(*sie legt sich die Karten*) Carreau! — Pique! —
Der Tod! — Ja, so ist's . . . ich zuerst, dann aber
er . . . Uns beide trifft der Tod! —

Wenn einmal aus den Karten steigt empor das
Unheil, vergebens mische sie, Dein Mühen bleibt
umsonst, das Urteil ist gesprochen, die Karten lügen
nie! Sind Dir bestimmt im Schicksalsbuche heit're
Stunden, so mische unverzagt; stets muß in Deine
Hand gelangen jene Karte, die nur das Gute sagt!
Doch soll schon vor der Zeit Dein Leben sich voll-
enden nach Schicksals Machtgebot, die Karten uner-
bittlich magst Du dreh'n und wenden, sie künden
stets den Tod! Und wenn Du sterben sollst, so mische
zwanzig Mal! Die Karten unerbittlich, sie künden
stets den Tod! (*sie legt nochmals die Karten*). Den
Tod! Den Tod! Ewig den Tod!

FRASQUITA und MERCEDES Sprecht noch einmal und
sagt *Text* „a“.

CARMEN Der Tod, der Tod! O düst'res Los, der Tod,
der

FRASQUITA und MERCEDES „a“.

CARMEN Tod! Nur ein's . . . der Tod!

FRASQUITA und MERCEDES (*abwechselnd*) Das
Glück, die Lieb' ./, ./ Wie schön, o Gott!

CARMEN Und mir der Tod? ./, ./.

Nr. 20 bis: RECITATIV

CARMEN Wie steht's?

DANCAIRO Ganz gut; frisch gewagt ist halb gewonnen,
also macht euch auf! Als Posten bleibt, José, gebt
acht auf uns're Waren.

FRASQUITA Der Weg ist wohl gefährlich?

DANCAIRO Nein, jedoch gilt es Vorsicht, denn auf dem Joch, — ich hab's vorhin geseh'n — drei Zöllner steh'n. Die schafft ihr uns vorher vom Hals.

CARMEN Packt die Bündel auf, und dann fort! Wir schaffen Bahn, ihr habt mein Wort.

Nr. 21. ENSEMBLE

„a“ (FRACQUITA und MERCEDES Zöllner, die kennt man allerwegen,

CARMEN Die Zöllner kennt, ./ man allerwegen

„b“ (FRASQUITA und MERCEDES blicken gern nach Frauen und hübschen Mädchen,

CARMEN Sie schau'n nach Frau'n, nach Frau'n und Mädchen

„c“ (FRASQUITA und MERCEDES Und jeder will spielen den Galan, Ah! laßt uns

CARMEN Und jeder spielt sich auf als schönen, jungen Mann. Ah, laßt uns

FRASQUITA, MERCEDES, CARMEN wir schaffen freie Bahn! „d“

MERCEDES, FRASQUITA, CARMEN, FRAUENCHOR
Text „a“ bis „d“.

ALLE UND MÄNNERCHOR Er liebt die Frauen!

MERCEDES Also sei er recht charmant! (2 a)

ALLE Er ist galant!

CARMEN Also, küß er mir die Hand!

ALLE Er liebt die Mädchen!

FRASQUITA Also halt' ich ihn umspannt!

MERCEDES Ich meinerseits knüpf' mit ihm ein süßes Band! (3)

ALLE Text „a“ — „d“.

FRASQUITA, MERCEDES, CARMEN So etwas wird keine Bataille, braucht es ja nur einen Moment, und schon liegt ihr Arm um uns're Taille, und uns erfreut manch' Kompliment; sollten sie gar mehr noch verlangen, so gewährt man auch noch etwas mehr!

FRASQUITA, MERCEDES, CARMEN Und unterdessen laufen die andern mit ihrer Last über den Berg!

FRAUENCHOR So vergehen manche Minuten, wir aber sind lang über'n Berg,

FRAUENCHOR die ganze Bande über'n Berg!

FRASQUITA, MERCEDES, CARMEN Ja, ihr seid schon lang, schon lang über'n Berg!

FRAUENCHOR Ja, diese Zöllner, die kennt man allerwegen.

ALLE *Text „a“ bis „d“.*

FRAUENCHOR Laßt sie nur, sie schaffen freie Bahn!
Laßt sie nur voran!

FRASQUITA, MERCEDES, CARMEN Laßt uns nur voran, Ah!

ALLE Voran! Voran! Frei die Bahn.

(Alle gehen ab.)

Nr. 22. ARIE

(Micaela tritt während des Ritornells auf)

MICAELA Hier also ist der Ort, wo die Schmuggler sich bergen. Hier soll er sein . . . Ich werd' ihn seh'n . . . Der Mutter Wort, das letzte, muß er hören! Ohne Furcht tu' ich meine Pflicht! Mir war's, als ob Furcht ich nicht fühlte, hab' ja gelernt, frei für mich einzusteh'n, doch mag ich auch die Tapf're spielen, vor heimlicher Angst fühl' ich mich vergeh'n. Einsam hier am Orte des Grauens, hör' ich schlagen mein Herz, doch folg' ich dem Gebot! Jungfrau Maria, Dir vertrau ich, vertrau' Deinem Schutz mich an, oh Gott!

Vor mir steht gar bald jene Dirne (3 b), in allen Künsten wohl geübt, (4) die gestürzt in Schmach und Schande den Mann, den ich so heiß geliebt! Man sagt, sie sei schön, sei gefährlich! . . . Ach, überwänd' ich doch die Scheu! Doch Mut kehre wieder mir aufs neu! Vor sie (5) tret' ich aufrecht und frei . . . Ah! Und Mut wird Gott der Schwachen leih'n; mein Gott, Du wirst mir Mut verleih'n! Ah! Text „a“.

Beschütze mich. Herr, mein Gott! Laß mich heut' nicht verzagen! Ich fleh' zu Dir. Herr mein Gott! Ach, ich kniee vor Dir! (6)

Nr. 22 bis: RECITATIV

MICAEELA Doch wie, was seh' ich dort . . . er ist's . . . hinter dem Felsen; zu mir! José . . . José! . . . Ich kann nicht dort hinauf! . . . Doch was ist das . . . Er legt an . . . Er gibt Feuer! Ach, das ist allzuviel, - meine Kraft ist zu End'! (*Sie sinkt hinter einem Felsen zusammen*).

ESCAMILLO Einen Zoll nur zu hoch, sonst war es mit mir aus. (7)

DON JOSE Wer ist da? Rührt Euch nicht!

ESCAMILLO Ei! Sachte nur, mein Freund!

Nr. 23. DUETT.

ESCAMILLO Ich heiße Escamillo, Toreador von Granada!

DON JOSE Escamillo!

ESCAMILLO Ich bin's!

DON JOSE Oh, Euch kennt alle Welt, ich freu mich, Euch zu seh'n, doch beinah', Kamerade, war's hier um Euch getan!

ESCAMILLO (*unbekümmert*) Das glaub' ich selber gern. (8) Doch ich bin so verliebt, mein Freund, kaum kann ich's sagen! Und in der Tat, das wär'

ein armer Schwächling nur, der für die Liebe nicht
das Letzte wollte wagen!

DON JOSE Jene, die Er so liebt, ist sie hier?

ESCAMILLO O gewiß, Ihr kennt wohl die Zigeunerin . .

DON JOSE Wie ist ihr Name?

ESCAMILLO Carmen.

DON JOSE (*für sich*) Carmen!

ESCAMILLO Carmen! Ja, mein Freund. Ihr Liebster
war bisher, . . . ihr Liebster war bisher Soldat
und desertierte jüngst um ihretwillen.

DON JOSE (*für sich*) Carmen!

ESCAMILLO Welch heiße Lieb'! Doch das (9) ist ja
nicht neu. Carmens Lieben sind stets nach ein'ger
Zeit vorbei!

DON JOSE Und Ihr liebt sie trotzdem?

ESCAMILLO Ich lieb' sie!

DON JOSE Liebt sie trotz alledem?!

ESCAMILLO Ich lieb' sie, ja, mein Freund, ich liebe sie,
ich lieb' sie bis zum Wahnsinn.

DON JOSE Doch, begehrt Ihr von uns ein Mädchen
dieses Stammes, dann, wißt Ihr wohl, muß man be-
zahlen.

ESCAMILLO (*heiter*) So! Man bezahlt! Gut! Man
bezahlt!

DON JOSE Den Preis bezahlt man nur mit blinkendem
Messer!

ESCAMILLO (*überrascht*) Mit blinkendem Messer!

DON JOSE Versteht Ihr wohl?

ESCAMILLO (*ironisch*) Ach, der Fall ist ja klar. Der
Deserteur, den sie bisher geliebt hat, und den sie
nicht mehr liebt, der seid Ihr?

DON JOSE Ja, ja ich selber.

ESCAMILLO Da bin ich sehr erfreut, ja überaus erfreut!
Und zum Kampfe bereit!*)

(*Sie kämpfen. Escamillos Messer bricht. Don José will
zustoßen.*)

Nr. 24. FINALE

CARMEN (*Don José in den Arm fallend*) Halt' ein, halt'
ein, José!

ESCAMILLO Ach! Der Gedanke macht mich beben,
daß Ihr es wart, Carmen, die rettete mein Leben.
(*Heiter, aber selbstbewußt zu José*) Nun zu Euch,
Herr Soldat! Der Kampf war unentschieden. Wir
kämpfen bald auf's neu', ja kämpfen bald aufs neue,
an welchem Tag Ihr wollt, denn ich bin stets bereit.

DANCAIRO (*dazwischentretend*) Ja, ja, schon recht!
Immer nur sacht! Wir, wir müssen nun fort, und
Du, . . . und Du, mein Freund, gut' Nacht!

ESCAMILLO Hört nur noch ein's; ein Vorschlag sei
euch noch gemacht: Ich lad' euch alle ein zum
Feste nach Sevilla; dort werde ich im Kampf glänzen
mehr noch als je. Wer mich liebt, der ist dort!
(*Carmen anblickend*) Wer mich liebt, der ist dort!
(*kalt zu José, der wieder auf ihn zustürzen will*)
Mein Freund, nur ruhig Blut! Jeder hier, glaub's,
verstand mich wohl! Dies sag ich noch einmal hier,
das Wort: Auf Wiederseh'n.

(*Escamillo verläßt langsam den Schauplatz. Don José
will sich auf ihn stürzen, wird aber von Dancairo und
Remendado zurückgehalten.*)

DON JOSE (*drohend, sich mühsam beherrschend*) Ich
bin es müd' . . . Carmen, all die Qual, all das Leid!

DANCAIRO Beeilt euch, beeilt euch, es drängt die Zeit.

CHOR Beeilt euch, beeilt euch, es drängt die Zeit!

*) Der nachfolgende formalistische $2/4$ = Zwiesesang, der bei der
hier schon so weit vorgeschrittenen dramatischen Entwicklung nicht
glücklich wirkt und daher in deutschen Aufführungen fast immer ge-
strichen wird, ist in die neue Übersetzung nicht aufgenommen.

REMENDADO Halt! Wer ist denn dort versteckt hinter dem Fels? (*er holt Micaela hervor*).

CARMEN Eine Frau ist's!

DANCAIRO Fürwahr! Kein alltäglicher Fang!

DON JOSE (*erkennt Micaela*) Micaela!

MICAELA Don José!

DON JOSE Unglücksel'ge! Warum kamst Du hierher?

MICAELA Ich — ich kam nur zu Dir! — Im Tal steht eine Hütte, wo in heißem Gebet, Tag und Nacht, eine Mutter ihres Sohnes Heil erfleht! Immer wieder ihn ruft mit Namen, weinend breitet die Arme aus! Hab' mit ihr doch Erbarmen, José, ach, José, ach komm mit mir, mit mir nach Haus'!

CARMEN So geh', so geh! mir ist es recht, Du taugst für unser Handwerk schlecht!

DON JOSE Willst Du selbst, ich soll gehen!

CARMEN Ja, geh' doch gleich mit ihr.

DON JOSE Ah, Du willst, daß ich gehe, damit Du heut Nacht noch zu ihm, Deinem neuen Liebsten läufst! Nein! Nimmermehr! Und mag's kosten auch mein Leben, nein, Carmen, ich gehe nicht von Dir! Unser Los, es bleibt das gleiche, Du bist mein (10) auf Erden hier! . . . Und geht's mir noch heut' ans Leben, nein, nein, nein, ich lasse nicht von Dir!

MICAELA Oh hör' mich an, Don José, Du mußt doch die Mutter seh'n!

ALLE ANDEREN Du bezahlst es mit dem Leben, José, weile hier nicht!

MICAELA Alles das, was hier gescheh'n, José, wirf es weit von Dir!

ALLE ANDEREN Kannst Du ihr doch nicht befehlen; hör' auf uns, leiste Verzicht!

DON JOSE (zu Micaela) Lasse los!

MICAELA O komm, José!

DON JOSE Geh auch alles zu Grund'!

CHOR, FRASQUITA, MERCEDES, REMENDADO,
DANCAIRO José, besinn Dich!

DON JOSE (*packt Carmen am Arm*) Ah! Du bist mein, Tochter der Hölle, Du bist mein, kein Entrinnen gibt's für Dich. Aneinander sind wir geschmiedet, das Gleiche trifft Dich und mich! Und gilt's heute noch mein Leben, nein, nein, nein, Carmen, ich weiche nicht!

ALLE (*außer Micaela*) Ah, Du rasest, Du rasest, Don José!

MICAELA (*sehr ernst und bestimmt*) Ein einz'ges Wort noch hör', bis auf ewig wir scheiden! — Hör' an, José, die Mutter, sie stirbt . . . Und die Mutter will gern vor ihrem Tod Dich noch seh'n, Dir verzeih'n! (10 a)

DON JOSE Die Mutter! Himmel, sie stirbt!

MICAELA Ja, Don José!

DON JOSE So komm'! Komm' zu ihr! (11)

(*Nach einigen Schritten einhaltend, zu Carmen*): Sei zufrieden . . . ich geh! . . . doch . . . wir sehen uns bald! (*Er zieht Micaela mit sich, bleibt aber plötzlich, als er Escamillos Stimme vernimmt, wieder stehen*).

ESCAMILLO (*hinter der Scene*) Toreador, nun wahre Dich! Toreador! Toreador! Denk' auch (12) im harten Kampfe stets daran: Dir seh'n zu schöne Frau'n,*) und süße Lieb' Dir dann, Toreador, die Lieb' Dir lacht!

*) Variante: Schöne Frau'n geben acht.

Zwischenspiel.
